

# **Bericht**

**des Präsidenten des  
Eissportclub Erfurt e. V.**

**Michael Schneider**

**zur ESC-Mitgliederversammlung 2017**

Ort: Eissportzentrum Erfurt, GNS-Halle, „Schwalbennest“

Zeit: Donnerstag, 23. März 2017, 18.00 Uhr

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Sportfreunde,

bevor ich in unsere sportlichen Aktivitäten und Erfolge einsteige, will ich zuerst einige wichtige Menschen in unserem Verein besonders nennen.

Zum einen haben wir heute Nachmittag unserer Ehrenpräsidentin **Walburga Grimm** zum 85. Geburtstag gratulieren können. Verständlicherweise ist sie heute nicht bei uns, aber trotzdem möchte ich von hier aus noch einmal herzlich gratulieren. Und ich danke ihr besonders für ihr Engagement, ihren Rat und ihren Einsatz für unseren Verein. Sie ist uns eine wichtige und kritische Wegbegleiterin, die hoffentlich noch lange an unserer Seite ist.

Ein weiterer Glückwunsch geht an unsere Welt- und Europameisterin **Anja Schneiderheinze**. Sie hat am 14.03.2017 4500 Gramm und 53 cm neues Leben auf die Welt gebracht hat. Es werden jetzt bereits Wetten angenommen, in welcher Sektion des ESC der kleine Georg in Kürze auftauchen wird. Aber für heute senden wir erst einmal herzliche Glückwünsche an Mutter, Kind und Familie.

Leider haben uns im vergangenen Jahr liebe Sportfreunde für immer verlassen. Ich bitte Sie, sich zu ihrem Gedenken von den Plätzen zu erheben:

Wir denken an

**Werner Zielke**, geboren am 01.08.1940, gestorben am 15.02.2017.

Werner Zielke war jahrzehntelang Mitglied unserer Sektion Eisstocksport.

Und wir trauen um

**Rudolf Harnisch**, geboren am 19.04.1943, gestorben am 07.01.2017.

Er wird uns allen als Ballett-Trainer in der Sektion Eiskunstlauf in Erinnerung bleiben.

Ganz zu Anfang, weil es besonders erfreulich ist: unsere **Mitgliederzahl** ist nicht nur stabil, sondern wächst ständig weiter. Wir haben zum Jahresende 2015 erstmalig die Marke von 500 Mitgliedern überschritten. Zum Jahresende 2016 waren wir **538** Mitglieder, was einen Zuwachs von 6 % entspricht. Aktuell per 16.3. hat unser Verein **553** Mitglieder. Das ist im Vergleich zur letzten Mitgliederversammlung ein Plus von etwas 10 % und ein – wie ich finde – ausgezeichnete Erfolg.

Der Eissport in Erfurt ist nach wie vor attraktiv, und das insbesondere beim **Nachwuchs**. Die Zuwächse waren insbesondere im Bereich Eiskunstlauf weiblich unter 18 Jahren und im Eisschnelllauf weiblich und männlich ebenfalls unter 18 Jahren. Diese Zahlen sind für uns sehr wichtig, denn wir brauchen den Nachwuchs, wir brauchen die Kinder und die Jugendlichen, um dauerhaft erfolgreich sein zu können.

Im Übrigen hat der ESC damit 25 % der Mitglieder unseres Sportverbandes TERV und ist damit mit weitem Abstand der größte Verein im Verband. Der EHC Erfurt und der RSV Blau-Weiß Gera stellen jeweils rund 10 % der Mitglieder. Auch diese Position ist für uns wichtig, damit wir als ESC weiter die stärkste Kraft im Verband sind.

Und damit komme ich schon zu unseren einzelnen Sektionen.

Zunächst zum **Eisschnelllauf**. Aus Erfurter Sicht haben drei Namen die abgelaufene Saison geprägt. Zunächst natürlich **Patrick Beckert**, der zurück in Erfurt ist und bei uns trainiert. Sein größter Erfolg war natürlich die Bronze-Medaille bei der Einzelstrecken-WM über 10.000 m in Korea; das lässt hoffen auf die kommenden Olympischen Spiele.

Ein deutliches Zeichen war aber auch sein Deutscher Rekord über 10.000 m im Mehrkampf und die Deutschen Meistertitel über 1.500, 5.000 und 10.000 m. Nochmal unseren ganz herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Saison!

Der zweite Name, den man sich merken muss, ist **Jeremias Marx**, derzeit bei den Junioren A-19. Besonders wertvoll ist seine Bronze-Medaille im Team-Sprint bei der Junioren-WM in

Helsinki und die Silber-Medaille beim Junioren-Weltcupfinale im Massenstart. Gleichzeitig holte er sich die Bronze-Medaille im Gesamtweltcup. Und auch hier gab es für ihn einen Deutschen Rekord, nämlich bei den Junioren A über 1.000 m. Ich glaube, dass wir auch von Jeremias noch einiges sehen werden in den nächsten Jahren.

Und der dritte Name gehört zu unserem Verein wie das Eis zu unserer Halle: **Stirnemann**, und diesmal Victoria. Bei den Juniorinnen C2-15 erzielte sie souverän die Gold-Medaille beim Vikingrace und wurde Deutsche Meisterin im Mehrkampf der Altersklasse C2. Und auch hier gab es neue Deutsche Rekorde: nämlich über 1.000 m und 1.500 m.

Gute Anschlussleistungen gab es bei **Felix Maly** als WM-Teilnehmer und Deutscher Meister, bei **Manuel Gras** mit dem Gold im U23-Gesamtweltcup über 1.500 und 3.000 m und für **Pedro Beckert**, einem weiteren großen Familiennamen in Erfurt, mit der Silber-Medaille im U23-Gesamtweltcup im Massenstart.

Bei den **Deutschen Meisterschaften** war der ESC wieder einmal erfolgreichster Verein mit 17 Deutschen Meistern. Neben den bereits Genannten gratulieren wir **Judith Dannhauer** nach ihrer Babypause zu einem Titel bei den Senioren, ebenfalls neben den Genannten **Sophie Warmuth** bei den Junioren, unsere Staffel-Junioren D weiblich und Junioren C weiblich zum Deutschen Meistertitel und **Tjard Kopka, Mircea Vranceanu und Roman Laubhan** zu den Deutschen Meistertiteln im Masters.

Allen unseren Medaillen-Gewinnern, erfolgreichen Sportlern und Wettkämpfern nochmals einen ganz herzlichen Glückwunsch zu ihrer guten Saison.

Auch als **Wettkampfstandort** hatten wir wieder unsere Herausforderung. Der Höhepunkt war ohne Zweifel der Februar 2017. Mit dem ISU Junioren-Weltcup Finale, der Deutschen Meisterschaft in den Altersklassen C und D sowie dem Sachsen-Thüringen-Pokal war das eine gewaltige Herausforderung für die Organisation, für die Kampf- und Schiedsrichter und für alle Helfer. Dafür vom Verein ein ganz herzliches Dankeschön.

Wir hatten in der vergangenen Saison 44 Wettkampftage bei uns in der Halle. Und wie Sie alle gesehen haben, haben wir eine neue und moderne Anzeigentafel sowie seit November eine neue Bande, die neben der Sicherheit auch die Attraktivität der Halle erhöht. Hierfür danken wir insbesondere der Landeshauptstadt Erfurt ganz herzlich.

Die kommende Saison wirft bereits ihre Schatten voraus: der ESC hat den Zuschlag für die Ausrichtung des Weltcups vom 19. – 21.01.2018 bekommen. Damit werden wir die unmittelbare Olympiavorbereitung 2018 bei uns in der Halle erleben und freuen uns natürlich sehr darauf. Ich hoffe allerdings, dass sich die finanziellen Forderungen der Stadt für die Miete unserer Halle so gestalten werden, dass wir den Weltcup auch tatsächlich ausrichten können. Das werden die Verhandlungen der nächsten Wochen zeigen.

Und zum Abschluss Eisschnelllauf noch einige Worte zum **DESG-Bundesstützpunkt Erfurt**: wie Sie alle wissen, befindet sich der Deutsche Leistungssport im Umbruch. Und auch die angestrebte Leistungssportreform des DOSB nimmt langsam Form an. Das hat auch Auswirkungen auf unseren Stützpunkt in der Hauptsportart Eisschnelllauf. Wir sind heute mit unseren Strukturen gut aufgestellt.

Was uns aber Probleme und Sorgen bereitet, ist der fehlende **Trainer-Nachwuchs**. Denn unsere erfahrenen und erfolgreichen Trainer wie **Gabi Fuß, Peter Wild, Dieter Jander oder Uwe Sauerteig** werden innerhalb der nächsten Jahre in Rente gehen. Und wir haben heute noch nicht die geeigneten Nachfolger. Doch eines muss uns klar sein: wenn unsere Sportler im Rampenlicht stehen, stehen unsere Trainer dahinter. Denn es ist ihre Arbeit, ihr Engagement und ihre Erfahrung, die unseren Sportlern dabei helfen, Höchstleistungen zu bringen. Genauso wie wir unseren Nachwuchs brauchen, brauchen wir auch unsere Trainer.

Und damit komme ich zum **Eiskunstlauf**. Und hier ist zunächst einmal die besonders gute Nachricht: mit Tim England gibt es seit vielen Jahren wieder einen **Deutschen Meister im Eiskunstlauf aus Erfurt**. In der Altersklasse Nachwuchs Jungen 10 – 15 Jahre setzte er sich als 13jähriger durch. Dazu gratulieren wir ganz herzlich, und ich kann nur sagen: weiter so!

Ein Höhepunkt wie in jedem Jahr war wieder unser **Weihnachtsschaulaufen** am 1. Adventswochenende. 2.500 Zuschauer. Und ich wiederhole die Zahl noch einmal: 2.500 Zuschauer! Ich finde diese Zahl sensationell. Denn sie zeigt, dass Erfurt Interesse am Eislaufen hat, und das Weihnachtsschaulaufen ist die sympathische Leistungsschau unserer Sektion. Das Thema war dieses Mal „Der Kater hat die Stiefel an“, und es war eine wirklich sehenswerte Veranstaltung.

Neben unseren Sportlern haben auch wieder Schüler aus Erfurter Schulen daran teilgenommen. Im Rahmen des Projektes der Deutschen Sportjugend „**Kultur macht stark – Sport: Bündnisse! – Bewegung-Bildung-Teilhabe**“ fanden 16 Workshops um das Schaulaufen herum statt. Hierbei wurden Bühnenkulissen und Kostüme, Tanz- und Schauspielkurse sowie Eislaufkurse organisiert und durchgeführt, die die Gestaltung des Programms unterstützt haben.

Auch 2017 wird es ein Weihnachtsschaulaufen geben, selbstverständlich. Und ich sage bereits jetzt, dass ich mit dem Thema weder etwas zu tun habe, noch damit persönlich gemeint bin, aber ich habe gehört, dass dieses Jahr „**Das tapfere Schneiderlein**“ gegeben werden soll. Ich werde mich überraschen lassen.

Über **Inklusion** wird in unserer Gesellschaft viel gesprochen. **Wir leben Inklusion!** Und zwar ganz natürlich und selbstverständlich, denn über gesellschaftliche Projekte zu sprechen, ist das eine, sie im Lebensalltag umzusetzen, das andere.

Ganz konkret meine ich die **Behindertensportgruppe** des ESC Erfurt. Wir trainieren im Trainings- und Wettkampfsystem von Special Olympics. Die Gruppe besteht derzeit aus sechs Sportlern und drei Übungsleitern.

Bei den Nationalen Spielen 2015 in Innsbruck haben fünf Special Olympics-Athleten die Qualifikation zur Teilnahme an den Weltwinterspielen von Special Olympics 2017 in Schladming/Graz erkämpft. Vier Athleten wurden nominiert und vertreten damit Deutschland im Eiskunstlauf im März 2017. Unsere Sportler haben dafür hart gearbeitet. Sie

haben ganzjährig 2 – 3 Stunden pro Woche trainiert, im letzten halben Jahr zusätzlich auch noch an den Wochenenden.

Drei Sportler werden in diesem Sommer ihre Karriere beenden und einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Diese Sportler präsentieren sich am 01.04.2017 zum Abschied mit einer Eisgala in der Erfurter Eishalle. Ich lade bereits jetzt Sie alle, aber besonders alle Helfer, Unterstützer und Interessierte am Eiskunstlauf für Menschen mit Behinderung dazu ein. Zusammen mit der Breitensportgruppe des ESC Erfurt wird uns das Können dieser Sportler präsentiert. Und es wird gezeigt, dass Eislaufen auch als Erwachsener Spaß macht. Denn die Erwachsenen der Breitensportgruppe trainieren ganzjährig ca. 1 ½ Stunden pro Woche und das meist zusammen mit den Behindertensportlern.

Ich finde, dass das die Normalität in möglichst vielen Vereinen sein sollte und freue mich, dass der ESC diese engagierten Sportler in ihren Reihen hat.

Weiter zum **Eisstocksport**: ein Jahr der großen wechselvollen Gefühle auf sportlichem Gebiet. Die Sommersaison begann mit einem dritten Platz und der Qualifikation der Meisterschaft der Region Ost, an deren Ende erneut ein sehr guter dritter Platz zu Buche stand.

Allerdings liefen die Vorbereitungs-Turniere nicht so erfolgreich, der Tiefpunkt war der letzte Platz in Frankfurt am Main bei einem Internationalen Turnier. Mit dieser Flaute wurde die Sommersaison beendet.

Das war aber wohl ein gutes Zeichen für den Winter, da die Spielzeit bis jetzt sehr erfolgreich war. Besonders hervorzuheben ist die Leistung unserer Damen Duo Mannschaft beim Pokal der Region Ost mit dem zweiten Platz und der Qualifikation für den Deutschen Pokal.

Bei den Männern reichte es nur zum dritten Platz, aber auch die können aufgrund der Leistung der gesamten Saison sehr zufrieden sein. Insbesondere mit dem zweiten Platz bei

den Landesmeisterschaften, dem vierten Platz in der Bundesliga und dem zweiten Platz in der TERV-Wertung.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für die nächste Saison an. Weiteren Erfolgen steht also nichts im Wege.

Und damit weiter zu unserer **Eishockey-Mannschaft**. Die ESC Mammuts spielen in der Landesliga Thüringen. Bei noch zwei offenen Spielen liegt die Mannschaft auf Platz vier von fünf Mannschaften und wird das wohl auch halten. Das ist also ein Platz besser als in der letzten Saison. Ein besserer Tabellenplatz wäre möglich gewesen, weil viele Spiele ganz eng ausgingen, allerdings häufig zu unseren Ungunsten. Leider ist die Sommertrainingsmöglichkeit auf der Rollhockeyfläche im Rieth nicht mehr gegeben, weil sich der Boden abgesenkt hat und aufgerissen ist. Aktuell kann der Erfurter Sportbetrieb diese Sportstätte nicht sanieren. Deswegen wird gerade geprüft, ob die kleine Eishalle in den Sommermonaten ohne Eis dafür genutzt werden kann. Wir drücken jedenfalls die Daumen.

Und zum Ende meiner Reise durch die Sportarten noch ein paar Worte zur Abteilung **Bobsport**. Anja Schneiderheinze hat ihre sehr, sehr erfolgreiche Karriere beendet, und ich bin sehr stolz darauf, dass sie ihre großen Erfolge als Pilotin für den ESC eingefahren hat. Mit **Christin Senkel** haben wir eine weitere Pilotin, die als Anschieberin erfolgreich war und die in diesem Jahr ihr Debüt als Pilotin im Weltcup gefeiert hat. Sie hat bereits beachtliche Ausrufezeichen gesetzt: in ihren ersten vier Starts belegte sie Plätze sieben bis zwölf. Und auch der fünfte Platz bei der Europameisterschaft in Winterberg war mehr als ein Fingerzeig. Insofern hoffe ich, dass die noch junge Abteilung Bobsport weiter eine erfolgreiche Zukunft im ESC hat.

Soviel zu unseren sportlichen Erfolgen im abgelaufenen Jahr. Mein Bericht wäre nicht vollständig, ohne den vielen **Menschen zu danken**, die ehrenamtlich für unseren Verein und unsere Sportler da sind, die sich kümmern, die Zeit und Geld investieren und damit ein



wesentlicher Baustein für den Erfolg unserer Sportler sind. Ich danke daher besonders den **Trainern und Übungsleitern**, den **Kampfrichtern und Schiedsrichtern**, den **Organisatoren und Helfern**, den **Eltern und Großeltern**, also schlicht allen, die für unsere Sportler da sind. Und natürlich danke ich genauso den **Sportlerinnen und Sportlern**, ganz gleich welcher Altersklasse, die für unseren Verein trainieren, für unseren Verein Wettkämpfe bestreiten und die vielen kleinen und großen Erfolge laufen, auf die wir dann alle miteinander stolz sein können.

Ich danke auch unseren **Sponsoren**. Viele davon halten uns seit vielen Jahren die Treue. Sie sind wichtig, denn sie helfen mit, dass wir als Verein auch wirtschaftlich solide sind. Wir erleben gerade in der Diskussion in der Stadt, dass das keine Selbstverständlichkeit ist. Unser Schatzmeister Udo Werner wird Ihnen gleich die Zahlen des abgelaufenen Jahres vorstellen, aber ich sage gerne bereits jetzt, dass unser Verein wirtschaftlich kerngesund ist.

Ich danke ganz besonders unserer **Geschäftsstelle** und besonders unserem Sportvorstand und Geschäftsführer **Marian Thoms**. Denn er ist nicht nur unermüdlicher Organisator, Problemlöser und Manager, sondern insbesondere auch die Seele des Vereins. Manchmal als Schiedsrichter, manchmal als Seelentröster und manchmal als Mutter der Kompanie – lieber Marian, wir wissen, was wir an dir haben und wie schwer das Leben sein könnte, wenn es dich nicht gäbe. Deshalb unseren ganz herzlichen Dank.

Und zum Schluss, aber nicht zuletzt, ein herzlicher Dank an mein **Vorstandsteam**. Wir sind nun seit ziemlich genau zehn Jahren in fast unveränderter Besetzung für den Verein verantwortlich. Ich finde das durchaus beachtlich, dass wir nicht nur eine so hohe Kontinuität haben, sondern auch miteinander und nach wie vor so viel Spaß an der Sache haben. Ich habe gehört, dass es heute wohl **Wahlen** geben soll. Wenn Sie das wollen, werden wir diesen Spaß noch etwas fortsetzen. Aber für heute sage ich erst einmal ein herzliches Dankeschön an euch, an **Manfred Raber**, an **Peter Rüberg**, an **Udo Werner** und an **Marian Thoms** für die vielen Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit und für eure Freundschaft.

Es ist zur guten Tradition geworden, dass wir unsere Mitgliederversammlung, aber auch die abgelaufene Saison gemeinsam mit einer Bratwurst und einem Bier feiern. Und das werden wir heute zum Abschluss dieser Mitgliederversammlung auch wieder tun, wozu ich Sie bereits jetzt herzlich einlade. Aber natürlich steht zwischen der Bratwurst und uns noch der Rest der Tagesordnung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.